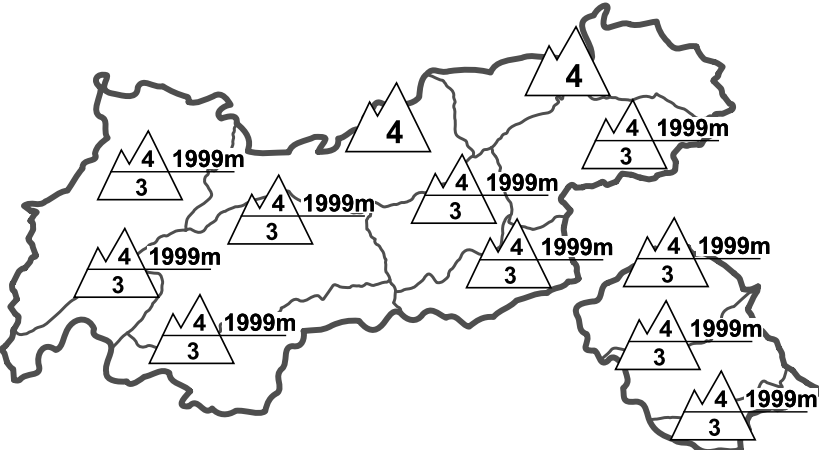






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 25.01.1994 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Dienstag, den 25. Jänner 1994

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Regen bis etwa 1300m und bis zu 30cm Neuschneezuwachs in höheren Lagen führten ganz allgemein zu einem Anstieg der Lawinengefahr. Die Schneebrettgefahr ist dadurch erheblich, in Kammlagen auch groß. Außerdem ist im Steilgelände bzw. unterhalb steiler Hänge auf Selbstauslösungen von Lockerschneelawinen zu achten. In den Nordalpen, wo es den meisten Schneezuwachs gab, ist die Lawinengefahr groß.

Verkehrswege:

Für exponierte Verkehrswege ist vor allem in den Nordalpen mit Selbstauslösungen auch großer Lawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der Regen die Festigkeit der Schneedecke verminderte, verursachte der Neuschnee zusammen mit teils stürmischen Höhenwinden neue Windverfrachtungen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit einer westlichen Höhenströmung hat eine Warmfront die Alpen erreicht. Sie bringt vor allem an der Alpennordseite Regen bis über 1500m hinauf. Die Südalpen sind wolkenfrei. Lebhaft, später auffrischende Winde aus Südwest bis Nordwest. Die Temperaturen in 2000m liegen um -2 Grad, in 3000m um -6 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair